



Jahresbericht 2016

Vorstand

Der gewählte Vorstand bestehend aus Constanza Paetau, Tatjana Pugatscheva, Lucia Wienand und Fatima Aneflous hat sich im Jahr 2016 achtmal getroffen.

Die wichtigsten Aufgaben bestanden darin, neue Ideen zu entwickeln, Projekte zu beantragen und durchzuführen, die Finanzlage zu verbessern, neue Kooperationspartnerschaften zu erschließen und neue Aktivitäten zu initiieren.

Büro

Die Büroleiterin ist für die Organisation und Koordination aller ifz-Aktivitäten zuständig; sie koordiniert mit dem Vorstand die ifz-Projekte.

Unterstützung bekam das Büro durch eine Mitarbeiterin im Rahmen einer Eingliederungsmaßnahme mit Mehraufwandentschädigung. Diese Stelle war 2016 zwei Monate nicht besetzt.

Schwerpunkte 2016

1. Arbeit mit geflüchteten Frauen

2016 stand die Arbeit mit geflüchteten Frauen im Mittelpunkt vieler Aktivitäten im ifz. Sprachangebote mit kulturellen Veranstaltungen und Informationen zum Asylverfahren für die ehrenamtlichen Helfer*innen wurden angeboten.

Aufgrund erhöhter Nachfrage wurde das Angebot von kostenlosen Deutschkursen erheblich ausgeweitet und ein Alphabetisierungskurs ist dazu gekommen. Das Angebot wurde dem insgesamt gestiegenen Bedarf angepasst, und so konnte 2016 ein gutes und effektives Angebot erstellt werden. Alles in allem konnte der Bedarf durch acht Kursleiterinnen gedeckt werden, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit auch über die erforderlichen Qualifikationen verfügen. Der Einstieg ist fast jederzeit möglich und die Gruppengröße beträgt maximal zehn Frauen. Vielen Dank an alle Kursleiterinnen für ihre großartige Arbeit.

Exkursionen und Besichtigungen mit Teilnehmerinnen aus den Deutschkursen

April 2016

01.04.16 Besuch des botanischen Gartens.

08.04.16 Fahrt mit der Fähre auf die Beueler Seite und Besichtigung von Beuel.

29.04.16 Besichtigung der Museumsmeile und des Museums Haus der Geschichte.

Mai 2016

Besichtigung des Heimatmuseums in Beuel.

Alle Ausflüge und Besichtigungen fanden Dank der Finanzierung durch den Fond „Hilfe für Helfer“ der Bürgerstiftung der Sparkasse KölnBonn statt. Kinder haben zum Teil bei den Ausflügen auch teilgenommen. Die Ergänzung der Sprachkurse mit kulturellen Aktivitäten leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration der geflüchteten Frauen in Bonn.

Um den Kontakt und den Austausch zwischen Ehrenamtler*innen und geflüchteten Frauen zu fördern wurde ein Café-Treff für geflüchtete Frauen gegründet. Die Treffen haben einmal im Monat stattgefunden. Die Besucherinnenzahlen waren eher gering (vier bis fünf Frauen).

Im Januar und März 2016 fanden Informationsveranstaltungen zum Thema „Aktuelles aus dem Asyl-, Asylverfahrens- und Ausländerrecht“ statt. Mit diesen zwei Veranstaltungen wurden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und Initiativen in der Flüchtlingsarbeit ein Überblick über die Grundlagen und aktuellen Änderungen hinsichtlich der rechtlichen Situation von Geflüchteten gegeben.

Neue Kooperation für die Arbeit mit geflüchteten Frauen

Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Katholischen Bildungswerk Bonn, dem Bonner Institut für Migrationsforschung und interkulturellen Lernen (BIM) e.V. wurde ein „Erzählcafé für Frauen“ initiiert mit dem Ziel, Verständnis für unterschiedliche Kulturen zu wecken und den

interreligiösen Dialog und die interkulturelle Netzwerkarbeit zu fördern. Folgende Themen wurden behandelt:

20. September „Welche Schutzrechte haben Frauen in Deutschland?“

11. Oktober „Welche Lebensregeln gibt es im Koran und wie prägen diese den Alltag von Muslimen?“

15. November „Was ist Friedenskultur und wie leben sie Frauen vor Ort?“

Trotz intensiver Werbung und einer deutsch-arabischen Übersetzung war die Teilnehmerinnenzahl eher gering (vier bis acht Frauen).

Am Rad-Intensivkurs des Katholischen Bildungswerks und der Radstation Bonn im September nahmen insgesamt ca. 7 Frauen aus den Deutschkursen teil. Durch die Sicherstellung der Übersetzung konnten auch Teilnehmerinnen aus den Anfängerkursen teilnehmen.

2. Sensibilisierung für das Thema Gleichstellung

Zukunftswerkstatt „Frauen in Bewegung + 20“

Das Thema der Gleichstellung der Frauen stand auch im Mittelpunkt der Aktivitäten im ersten Halbjahr 2016.

Das 20-jährige Jubiläum der Weltfrauenkonferenz von Peking und die dort verabschiedete Aktionsplattform waren der Anlass, die dreitägige Konferenz „Frauen in Bewegung +20“ durchzuführen. Die Hauptforderungen der Konferenz vor 20 Jahren sind immer noch aktuell. Weltweit verdienen Frauen weniger als Männer und sind stärker von Armut betroffen. Nach wie vor sind Frauen in einigen gesellschaftlichen Bereichen unterrepräsentiert. Mit dieser Konferenz wollte das ifz eine neue Debatte über Gleichstellung anstoßen.

Die Zukunftswerkstatt fand vom 17.-19. Juni 2016 im Rheinischen LandesMuseum statt. Eröffnet wurde sie von Frau Bürgermeisterin Gabriele Klingmüller und Frau Heidemarie Wiczorek-Zeul, Schirmfrau des ifz. In drei verschiedenen Podien, vier Vorträgen, einem Panel und zwei Workshops diskutierte das Publikum über Frauen in Politik und Gesellschaft, Frauen und Umwelt, Frieden, sowie Gewalt gegen Frauen mit Expertinnen aus Politik und Gesellschaft. Im Mittelpunkt der Debatten stand, wie Geschlechterdemokratie vorangetrieben, Gewalt gegen Frauen bekämpft und Frieden erreicht werden kann.

Ergänzt wurden die inhaltlichen Themen mit 2 Ausstellungen, drei Videoclips und einem Stadtrundgang. Geflüchtete Frauen und Migrantinnen haben über ihre Hoffnungen und Wünsche berichtet.

Die Zukunftswerkstatt stieß auf großes Interesse und so nahmen am ersten Tag hundert Personen am Podium „Wie werden Frauen in Politik und Gesellschaft zum Mainstream“ teil. Am zweiten Tag nahmen im Durchschnitt 30-40 Personen an den zum Teil parallel stattgefundenen Aktivitäten teil. Für diese Konferenz konnten 19 Bonner Kooperationspartner und 9 Förderer gewonnen werden.

Das Organisationsteam ist mit den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt zufrieden. Die Arbeit vom ifz wurde bekannter gemacht und das Netzwerk weiter ausgebaut. Ein breites Publikum konnte für die Arbeit im Bereich der Gleichstellung sensibilisiert werden und Handlungsempfehlungen wurden erarbeitet.

Allerdings lag die Vorbereitung und Durchführung trotz der vielen Kooperationspartner hauptsächlich im ifz und hat sehr viele Kapazitäten gebunden. Die Organisation von mehrtägigen Konferenzen erfordert ein größeres Team und eine gleichmäßige Aufteilung der Aufgaben unter den Kooperationspartnern. (Siehe Sonderbericht Anlage 2 oder <http://www.ifzbonn.de/index.php/aktuelles/frauen-in-bewegung-20>)

Förderer für die Kurse und Gesprächskreise 2016

Paritätisches Bildungswerk NRW

Gefördert wurden Sprachkurse (Deutsch, Englisch) und Computerkurse sowie die

Gesprächskreise für lateinamerikanische Frauen und der literarische Gesprächskreis. Durchschnittlich nahmen an den Kursen und am lateinamerikanischen Gesprächskreis 8-10 Frauen teil.

Andere Förderer

Zusätzlich wurden Deutschkurse für Flüchtlingsfrauen von der Stadt Bonn, dem Integrationsrat der Stadt Bonn und der Sparkasse KölnBonn Bürgerstiftung aus dem Fond „Hilfe für Helfer“ gefördert.

Die Förderung bezog sich auf Honorare-, Arbeitsmaterial, Fahrkosten oder Eintrittsgelder für Museumsbesuche.

Neue Förderer

Das ifz hat im Dezember 2015 erstmalig einen Antrag zur Förderung von „Interkulturellen Zentren“ beim „Paritätischen Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen“ eingereicht und 2016 bewilligt bekommen. Diese Mittel werden aus dem Programm "Interkulturelle Zentren und niedrigschwellige Integrationsvorhaben" des Landes NRW zur Verfügung gestellt. Damit wurden die Seminarräume neu ausgestattet, insbesondere das Mobiliar, das erhebliche Verschleißerscheinungen aufwies.

Frauenfrühstücke

Monatliche Höhepunkte sind die internationalen Frauenfrühstücke, die das ifz seit 1997 jeden ersten Samstag im Monat organisiert. Sie sind ein niedrigschwelliges Angebot für Begegnung und Information und wurden 2016 im Durchschnitt von 20-25 Frauen (einige sogar von 40 Frauen) besucht. Dabei werden aktuelle Themen aufgegriffen und globale Zusammenhänge und ihre lokalen Auswirkungen thematisiert. Vereine und deren Arbeit haben die Möglichkeit über ihre Arbeit zu berichten.

Das Format hat zwei Komponenten: zunächst wird gemeinsam gefrühstückt und danach wird ein Impulsreferat vorgetragen und anschließend diskutiert.

Die Organisation und die Gestaltung funktioniert durch die Mithilfe der ehrenamtlich aktiven Frauen, die das Frühstück vorbereiten.

2016 stand das Thema Umwelt und Gender im Mittelpunkt der Frauenfrühstücke.

Januar 2016

„Klimawandel und Genderaspekte“.

Der Ablauf und Beschlüsse der Klimakonferenz in Paris wurden vorgestellt. Es wurde debattiert warum der Genderaspekt nicht ausreichend berücksichtigt wurde, darüber wurde debattiert.

Kooperationspartner: UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

Februar 2016

Vorstellung der Biographie „Einfach Mensch“

Referentin Frau Rosi Gollman, Gründerin und Ehrenvorsitzende der Andheri-Hilfe Bonn

März 2016

„Frauen und Klimawandel – was kann man im Alltag dagegen tun?“

Referentin: Illnur Zambak (FIBB e.V.).

Praktische Tipps zur Energieeinsparung im Alltag zu sparen wurden vorgestellt

April 2016

„Wie können wir den Verbrauch von Plastikprodukten verringern und einen neuen Umgang mit Wasser lernen?“

Nach einem Impulsreferat über Plastikabfälle wurde über den Umgang mit Ressourcen diskutiert und wie man Wasser sparen könnte.

Mai 2016

Das Frühstück im Mai 2016 fiel aufgrund der vielen Feiertage aus.

Juni 2016:

Vorstellung der Initiative "Bonn im Wandel" der Transition Town-Initiative
Die innovativen Projekte der Initiative Bonn im Wandel standen im Mittelpunkt des Vortrags.

Juli 2106

Sommerferien im ifz

September 2016

Workshop „Agenda 2030 aus der Geschlechterperspektive“
Nach dem Impulsreferat durch Bettina Metz Rolshausen, die Geschäftsführerin von UN-Women Nationales Komitee Deutschland, wurden zwei Aktivitäten für die Umsetzung der Agenda 2030 erarbeitet.

Oktober 2016

Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Frauen mit Migrationshintergrund im Rahmen der interkulturellen Woche.

Die Lebenswirklichkeit und Wünsche von asylsuchenden Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund standen im Vordergrund. Vorwiegend wurden frauenspezifische Fluchtgründe, Gewalt und interkulturelle Unterschiede angesprochen.

November 2016

"50 Jahre israelische Besatzung – gestern und heute"
Über die Geschichte des Konfliktes zwischen Israel und Palästina wurde diskutiert.

Dezember 2016

„Leben und Wirken der Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner“

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten**Januar 2016**

Workshop „Die Zukunft, die wir wollen“. Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten hat Constanza Paetau die Moderation des AG „Frauen und Arbeit global“ übernommen.

Februar 2016

Film und Präsentation „Der nationale und internationale Kampf gegen Genitalverstümmelung" in Kooperation mit Amnesty International und UN-Women Nationales Komitee Deutschland.

März 2016

Der internationale Frauentag wurde im Frauenmuseum mit anderen Frauenorganisationen gefeiert. Das ifz hat aktiv an den Vorbereitungen teilgenommen.

April 2016

Seminar: Interkulturelle Sensibilisierung und Kompetenz

Wer sich bereits ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagiert, weiß, dass es wichtig ist, mit Menschen verschiedener ethnischer, kultureller, religiöser, sozialer oder sprachlicher Herkunft umgehen zu können. Eine Referentin aus dem Kölner Institut für Interkulturelle Kompetenz e.V. wurde dafür engagiert.

Berlinfahrt

Über das ifz haben 12 Frauen mit Migrationshintergrund an einer Berlinfahrt teilgenommen. Eingeladen hatten die Bundestagsabgeordnete Katja Dörner (Grüne), Ulrich Kelber (SPD) und Claudia Lücking-Michel (CDU).

Mai 2016

Teilnahme am Internationalen Begegnungsfest mit einem Informationsstand auf dem Marktplatz.

August 2016

06.08., Picknick des ifz

Das Treffen diene den Kontakt zwischen Mitgliedern des ifz und Teilnehmerinnen an den verschiedenen Kursen zu fördern.

November 2016

22.11., und 29.11.16 Workshop "Demokratietraining und Demokratie leben - Was heißt das eigentlich?"

Anhand von praktischen Übungen des Demokratieprogramms Betzavta wurde gezeigt, wie Demokratie im Alltag umgesetzt werden kann .

Dezember 2016

Tag des Ehrenamtes

Das ifz hat die eigene ehrenamtliche Arbeit und die Möglichkeiten einer Mitarbeit vorgestellt.

Dezember 2016 Weihnachtsfeier

Die Feier bietet die Möglichkeit für die Besucherinnen der verschiedenen Kurse, sich in einer gemütlichen Atmosphäre auszutauschen.

ifz-Gesprächskreise

Seit Mai 2016 werden aufgrund geringer Teilnahme nur noch der literarische Gesprächskreis, der lateinamerikanische Gesprächskreis und der chinesische –Kantonese Gesprächskreis weiter geführt

ifz-Netzwerke

Heute nach siebzehn Jahren ist das ifz in Bonn gut vernetzt und auch in der Öffentlichkeit aktiv. Zu unseren Netzwerken gehören:

1. Bonner Netzwerk für Entwicklung
2. Flüchtlingspolitisches Netzwerk „Weltoffen“
3. Runder Tisch gegen Kinderarmut
4. Menschen ohne Papiere
5. Netzwerk der Bonner Frauenverbände zur Vorbereitung des Frauentages
6. Arbeitskreis Psychiatrie und Migration
7. Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit
8. Netzwerk (COP) zur Vorbereitung der Weltklimakonferenz

Mitglied im ifz sind u.a. die Vereine Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V., FEMNET e.V., Frauennetzwerk für Frieden e.V., Frauen helfen Frauen e.V., Hilfe für Frauen in Not Frauenhaus Bonn e.V., Frauenberatungsstelle TUBF e.V. und UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

Pressearbeit

Homepage, Programm, Zeitung, Facebook

Seit April 2015 haben wir eine neue Homepage. Die neue Webseite hat viel Zustimmung erhalten. Vom 01.05.2016-04.04.2017 wurde die ifz-Seite 27.893 aufgerufen: Dies ist eine Steigerung von ca. 74 %. Eine sehr gute Entwicklung der Besucherzahlen. Auf der Internetseite können das aktuelle Programm, Aktivitäten und sonstige Veranstaltungen eingesehen werden. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Alle drei Monate wird ein neues Programm herausgegeben. Die Veranstaltungen werden von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund durchgeführt.

Im Jahr 2016 wurde über unsere Aktivitäten (Projekte, Frauenfrühstücke, Veranstaltungen etc.) in der Bonner Presse (Bonner General Anzeiger, Bonner Rundschau, Schaufenster Bonn) berichtet.

Seit November 2015 hat das ifz eine Facebook-Seite, wo über unsere Aktivitäten berichtet wird. Die Seite heißt „Internationales Frauenzentrum Bonn“.

Insgesamt hat das ifz bei Facebook 347 Likes (Woche vom 22.4.2016– 29.4.2017)

Psychologische Beratungen

Die Nachfrage nach psychologischer und rechtlicher Beratung ist groß:

- psychologische Einzel- und Familienberatung: 16-28 Beratungen pro Monat
- psychologische Beratung auf Spanisch: 1-2 Beratungen pro Monat
- Beratung im Familienrecht sowie Fragen zum Ausländerrecht: 4-8 Beratungen pro Monat
- telefonische Vermittlungen von allgemeinen Beratungen (Arbeit, Weiterbildung, Anerkennung von Berufsabschlüssen, Wohnungssuche etc.) im Büro für Frauen und Organisationen: 25-30 Vermittlungen pro Monat.

Die psychologischen Beratungen sind kostenlos und unbürokratisch und sie dauern in der Regel 60 Minuten. Es werden Einzel-, Paar- und Familienberatungen durchgeführt.

Dipl.-Psych. Anne-Marie Laurent bietet diese Beratungen ehrenamtlich montags im ifz an.

Bei den Rat und Hilfe suchenden Frauen, Paaren und Familien handelt sich um eine bunte multi-kulturelle Mischung von Nationalitäten. Die Frauen kommen aus Bonn und Umgebung oft mit einem traumatisierten Hintergrund. Einige unter ihnen kommen ganz bewusst, weil das ifz keine staatliche oder konfessionelle Organisation/Beratungsstelle ist und die Beratung kostenlos angeboten wird. Seit 2016 bietet Frau Anne Marie Laurent zusätzlich Traumatherapie für Flüchtlinge aus West- bzw. Nordafrika an.

Im Zeitraum von Juni 2016 bis Mai 2017 gab es 237 Beratungen.

Mitgliederzahlen

115 Mitglieder, Stand Mai 2017; Im Berichtszeitraum (Mai 2016 - Mai 2017) gab es 5 Eintritte und 0 Austritte; neben Einzelpersonen sind 19 Mitgliedsorganisationen Mitglied des ifz.

Ausblick 2017

Schwerpunkt der Arbeit 2017 wird weiterhin die Arbeit zur Integration von geflüchteten Frauen sein. Das ifz möchte sich auch dem Thema Bekämpfung von Rechtspopulismus widmen. Angedacht sind Fortbildungen sowie Straßenaktionen.

Allen Frauen, die sich für das ifz auf verschiedener Art und Weise einsetzen und 2016 eingesetzt haben, möchten wir ganz herzlich danken.

ifz-Vorstand

Constanza Paetau
Vorsitzende

Bonn, 31.5.2017